

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie I

Geistliche Gesangswerke

WERKGRUPPE 4: ORATORIEN, GEISTLICHE SINGSPIELE
UND KANTATEN

BAND 4: KANTATEN

VORGELEGT VON FRANZ GIEGLING



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON

1957

En coopération avec le Conseil international de la Musique
Editionsleiter: Dr. Ernst Fritz Schmid, Augsburg

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS
Bärenreiter Edition London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Bärenreiter-Verlag Kassel

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK
Deutscher Verlag für Musik Leipzig

ÖSTERREICH
Österreichischer Bundesverlag Wien

SCHWEIZ
und alle übrigen hier nicht genannten Länder
Bärenreiter-Verlag Basel

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band ist erschienen: Franz Giegling,
Kritischer Bericht zur „Neuen Mozart-Ausgabe“, Serie I, Werkgruppe 4, Band 4,

Alle Rechte vorbehalten / 1957 / Printed in Germany

INHALT

Vorwort	VI
Zum vorliegenden Band	VII
Faksimile: Blatt 5 recto des Autographs von KV 42/35a	X
Faksimile: Erste Seite des Autographs von KV 429/420a (Fragment)	XI
Faksimile: Blatt 9 verso des Autographs von KV 623	XII
Wo bin ich, bitterer Schmerz (Grabmusik) KV 42/35a	1
Kommet her, ihr frechen Sünder KV 146/317b	33
Die Maurerfreude KV 471	35
Die ihr des unermesslichen Weltalls Schöpfer ehrt KV 619	59
Laut verkünde unsre Freude KV 623	65
Anhang:	
Kanzellierte Stelle aus der Grabmusik KV 42/35a	95
Durchstrichene bzw. skizzierte Stelle aus der Kantate KV 619	95
Dir, Seele des Weltalls KV 429/420a (Fragment)	96

VORWORT

Die Neue Mozart-Ausgabe will der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen von Bedeutung einen kritisch einwandfreien Text der Werke Mozarts, zugleich aber auch der praktischen Musikübung eine zuverlässige und brauchbare Handhabe bieten. Sie erscheint in zehn Serien, die sich in insgesamt 35 Werkgruppen gliedern.

- I: Geistliche Gesangswerke (Werkgruppe 1–4)
- II: Bühnenerwerke (Werkgruppe 5–7)
- III: Lieder und Kanons (Werkgruppe 8–10)
- IV: Orchesterwerke (Werkgruppe 11–13)
- V: Konzerte (Werkgruppe 14–15)
- VI: Kirchengesamten (Werkgruppe 16)
- VII: Ensemblemusik für größere Solo-Besetzungen (Werkgruppe 17–18)
- VIII: Kammermusik (Werkgruppe 19–23)
- IX: Klaviermusik (Werkgruppe 24–27)
- X: Supplement (Werkgruppe 28–35)

Innerhalb der Serien, Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke möglichst nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Entwürfe und Skizzen vollendeter Werke werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt. Unvollendete Werke und Entwürfe und Skizzen zu solchen erscheinen am Ende des Schlußbandes der betreffenden Werkgruppe oder ihrer Abteilungen. Nachweisbar verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Werke von zweifelhafter Echtheit erscheinen in Serie X, wo u. a. auch Bearbeitungen, Ergänzungen und Übertragungen fremder Werke sowie Studien ihren Platz finden. Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden nicht aufgenommen.

Zu jedem Notenband erscheint ein gesonderter Kritischer Bericht. Eine ausreichende Vertiefung in die Überlieferung und entsprechende wissenschaftliche und praktische Folgerungen aus ihr sind nur bei Heranziehung der Kritischen Berichte möglich.

Über die Einzelheiten der Abweichungen überlieferter Quellen unterrichtet die Lesartenübersicht des Kritischen Berichtes. Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Umfangreiche Varianten werden im Rahmen eines Anhangs wiedergegeben.

Die Ausgabe verwendet die alten Nummern des chronologisch-thematischen Verzeichnisses sämtlicher Tonwerke W. A. Mozarts von Ludwig Ritter von Köchel; neue Nummern nach der dritten und ergänzten dritten

Auflage von Alfred Einstein sind in Klammern beigelegt. Diese Nummern erscheinen auch in der jedem Band beigegebenen Inhaltsübersicht.

Mit Ausnahme der Werktitel, der zugehörigen Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaaten und Ergänzungen des Bearbeiters innerhalb der Notenbände gekennzeichnet, und zwar Buchstaben (z. B. Stärkegrade) und Zahlen durch Kursivdruck, einzelne Notenköpfe (ausgenommen die Vorschlagsnoten) und sonstige Zeichen (Keile [Striche], Punkte, Schwellzeichen) durch kleineren bzw. schwächeren Stich oder (Bogen) durch Strichelung bzw. Punktierung, in manchen Fällen (Vorzeichen, Schlüssel, Vorschlagsnoten, Bezifferung, aufführungspraktische Hinweise) auch durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen usw. eine Ausnahme. Sie sind stets kursiv gestochen, wobei aber die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. Eindeutig in der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel und ebenso die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn jedes Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem überwiegenden heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. Die alten Chorschlüssel sind durch die heute gebräuchlichen ersetzt; jedoch zu Beginn der ersten Accolade angegeben. Mozarts Notierung der Vorschläge (♯, ♯) ist ohne besondere Kennzeichnung in die heutige Schreibung (♯, ♯) übertragen; über problematische Stellen äußern sich Band-Vorwort und Kritischer Bericht. Die kleinen Bindebogen von Vorschlag zu Hauptnote und von Trillernote zu Nachschlag sind, wo fehlend, grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Haltebogen bei paarig auf einem System notierten Instrumenten (z. B. Oboen, Hörner) und bei Streicher-Doppelgriffen, die in den Quellen meist nur einfach erscheinen, sind stillschweigend ergänzt. Vortragszeichen wurden, wo ihre Bedeutung klar war, in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for* und *pia*: etc. Die Gesangstexte wurden der heute üblichen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt, um der Musikübung Anhaltspunkte für eine einwandfreie Ausführung zu geben.

Der Editionsleiter

ZUM VORLIEGENDEN BAND

Der vierte Band der Werkgruppe 4 enthält Mozarts Passionskantate „Die Grabmusik“, eine Passionsarie und vier Freimaurer-Kantaten. Während die „Grabmusik“ einziges Stück dieser Gattung geblieben ist, hat Mozart seit seiner Aufnahme in die Loge „Zur Wohltätigkeit“ (am 14. Dezember 1784) nicht weniger als sechs ausgesprochene Freimaurer-Kompositionen geschrieben: „Die Gesellenreise“ KV 468, „Die Maurerfreude“ KV 471, die „Maurerische Trauermusik“ KV 477, zwei Chorlieder „Zerfließet heut', geliebte Brüder“ KV 483 und „Ihr unsre neuen Leiter“ KV 484 und schließlich die „Kleine Freimaurer-Kantate“ KV 623. In gedanklichem Zusammenhang mit der Freimaurerei stehen die übrigen beiden Kantaten dieses Bandes, die bloß als Fragment überlieferte und vielleicht schon 1783 entstandene „Dir, Seele des Weltalls“ KV 429/420a und „Die ihr des unermeßlichen Weltalls Schöpfer ehrt“ KV 619. Ferner wird man in diesen Kreis vor allem die „Zauberflöte“ und „Thamos, König in Ägypten“ einbeziehen, aber auch Kompositionen wie das Lied „O heiliges Band der Freundschaft“ KV 148/125h oder das Adagio für zwei Klarinetten und drei Bassethörner KV 411/440a samt den beiden Fragmenten KV Anh. 93/440c und 95/440b (vgl. Werkgruppe 17).

Mit den Werken des vorliegenden Bandes wird ein Zeitraum umspannt, der von Mozarts Salzburger Knabenjahren bis zum letzten vollendeten Werk (KV 623) reicht. Diese Tatsache berührt Editionstechnik und Aufführungspraxis in nicht geringem Maße. Mozart gelangt von seiner in gewissen Belangen beinahe fragmentarisch zu nennenden Notierungsweise der frühen Werke erst nach und nach zu einer die Einzelheiten berücksichtigenden Fixierung. Lückenhafte Phrasierung und Artikulation, unzählige „unisono“- und „ottava“-Abkürzungen, aber auch Außerachtlassen der Grundtonart eines Stückes in modulierenden Abschnitten sind ständig anzutreffende Kennzeichen der Handschrift von KV 42. Dennoch darf uns die scheinbare Vollständigkeit, mit der Mozart von der späteren Salzburger Zeit an seine Intentionen zu Papier bringt, nicht über Grundsätzliches der Musik des 18. Jahrhunderts hinwegtäuschen. Gewiß setzt Mozart die Noten selbst mit kaum überbietbarer Genauigkeit. Aber die zusätzlichen Zeichen, welche Phrasierung, Artikulation, Dynamik und Ornamentik betreffen und die man sich erst im 18. Jahrhundert hinzuschreiben anschickte, hat er nicht mit der uns wünschbaren Präzision und Konsequenz notiert. Vor allem bei Bindebögen und Kürzezeichen läßt sich

zuweilen schwer Flüchtigkeit von Absicht unterscheiden. Es wäre müßig, sich daran zu stoßen. Eine gewisse sorglose Notation gehört mit zur musikalischen Praxis und erklärt sich aus dem improvisatorischen Charakter dieses Jahrhunderts. Sie wurde durch die lebendige Tradition ergänzt und vervollkommen. Es wäre einem Sakrileg jedem ausübenden Musiker gegenüber gleichgekommen, hätte man alle Feinheiten der Ausführung festlegen wollen, wie es seit dem 19. Jahrhundert bis heute in steigendem Maße geübt wird. Dasselbe gilt für die Ornamentik, angefangen beim Vorschlag, über den Triller, den Doppelschlag bis zu den willkürlichen Auszierungen einer melodischen Linie. Sie läßt sich letzten Endes nicht vollständig in reale Notenwerte auflösen und deuten, weil mehrere veränderliche Faktoren zu berücksichtigen sind, wie Raum, Instrument, Geschicklichkeit des Spielers oder Sängers, Affekt des Textes usw. Wenn die zahlreichen zeitgenössischen „Versuche“ aufführungspraktischer Anweisungen sich auch im Grundsätzlichen einig sind, so weichen sie doch in den feineren Deutungen oft erheblich voneinander ab, freilich nicht ohne sich in geschickter Weise auf deutschen, französischen oder italienischen „gusto“ berufend. Mozart gehört allen drei musikalischen Kulturkreisen an, und seine frühen Salzburger Jahre sind erst noch von der barocken Überlieferung gekennzeichnet. Man wird deshalb in jedem einzelnen Fall sorgfältig Entstehungszeit und Stil eines Stückes prüfen, bevor man sich zu bestimmten Ornamenten entschließt. Wenn in diesem Band besonders häufig auf die korrekte Ausführung der Appoggiatur hingewiesen wird, so deshalb, weil dieser stilistisch so wichtige Gesangsvorhalt des 18. Jahrhunderts in der Praxis noch immer viel zu wenig beachtet wird. Ausführungsmöglichkeiten von Vorschlägen werden in der Regel nur mitgeteilt, wenn besondere Verhältnisse dies erfordern. Im allgemeinen soll der Vorschlag rhythmisch so ausgeführt werden, wie er notiert ist, während jeweils die Länge der Hauptnote den entsprechenden Betrag einbüßt. Ein besonders schwieriges Problem bilden Mozarts Staccatozeichen. Alfred Einstein behandelt sie eingehend in der 3. Auflage des Köchelverzeichnisses und im Vorwort zu seiner Ausgabe von Mozarts „Zehn berühmten Streichquartetten“ (London o. J., Novello). Er führt dort aus, daß Mozart von Haus aus als Kürzezeichen nur den Strich kennt, wie er auch bei den meisten Komponisten des frühen 18. Jahrhunderts üblich ist. Den Punkt wenden Vater und Sohn Mozart in der Regel nur beim Portato an (♩). Nun hat aber die Schnell-

lichkeit, mit der Mozart Noten und Zeichen niederschrieb, in vielen Fällen den Strich zu einem Punkt verkleinert. Außerdem läßt sich in der Handschrift oft schwer die Grenze zwischen Punkt und Strich ziehen. So gerät man gern in Versuchung, eine gewollte Differenzierung der Kürzezeichen anzunehmen und gewisse Kürzezeichen als Ausdruckszeichen zu interpretieren. Diese feinen und feinsten Unterscheidungen der Handschrift können jedoch unmöglich im Stich und Druck wiedergegeben werden. Es könnte dies höchstens Aufgabe einer diplomatischen oder faksimilierten Ausgabe sein. Nachdem nun kürzlich Wilhelm Fischer im dritten Band der Sinfonien (Werkgruppe 11) mit Recht festgestellt hat, daß Mozart „anscheinend unterschiedslos Keile und Punkte nebeneinander“ verwendet und „ein Prinzip nicht erkennbar“ sei, konnte ich es aus wissenschaftlichen und aus musikalischen Gründen nicht verantworten, den zuerst eingeschlagenen Weg einer Differenzierung nach Strich bzw. Keil und Punkt weiterzuverfolgen. Dies um so weniger, als der tropfenförmige Strich, bzw. später der Keil, im 19. Jahrhundert eine schwere Akzentbedeutung erhalten hat, die mit Mozarts Kürzezeichen nicht übereinstimmt. Ich habe mich daher entschlossen, generell Punkte zu setzen. Einzig in den wenigen Fällen, wo eindeutig Nachdruck oder leichter Akzent gefordert wird – die „Kritisch durchgesehene Gesamtausgabe“ (AMA) behält sich seinerzeit z. B. in der „Grabmusik“ mit > –, habe ich den Strich belassen. Es betrifft dies Seite 5, Takt 63 und 74 (vgl. Faksimile S. X, Takt 5). Im übrigen deutet Mozart Akzente mit *fp* oder *sfp* an, *f* und *p* manchmal getrennt unter verschiedenen Noten stehend. Hin und wieder kommt es vor, daß Mozart im gleichen Akkord *sfp* für die Streicher verlangt, den Bläsern aber bloß *fp* vorschreibt; z. B. in KV 623, S. 76/77, T. 35 ff. (vgl. Faksimile S. XII), S. 79, T. 72 ff. und S. 87, T. 94. Eine Stelle mit abweichender Dynamik findet sich zudem in KV 42/35a, S. 9, T. 136 und 138. Zusammentreffende Halte- und Bindebogen ($\text{♩} \text{—} \text{—} \text{—}$) wurden in allen Fällen in der originalen Form wiedergegeben.

Bemerkungen zu den einzelnen Werken

KV 42/35a: Mozart hat dieses Stück vermutlich für eine Andacht vor dem „Heiligen Grab“ einer Salzburger Kirche geschrieben, vielleicht für den Dom. Das „Heilige Grab“ ist eine plastische oder reliefartige Darstellung des Felsengrabes oder zuweilen auch der Grablegung Christi. Es befindet sich in katholischen Kirchen in einer Seitenkapelle oder an der Seite des Hochaltars. Zwischen Karfreitag und Auferstehungsfeier zieht es die besondere Aufmerksamkeit der Gläubigen auf sich. Offenbar hervorgegangen aus den mittelalter-

lichen Mysterienspielen pflegt man, meist am Karfreitag, eine allegorische Szene vor dem „Heiligen Grab“ aufzuführen. Im Barock wurde diese, wie bei der „*rap-presentazione sacra*“, mit großem szenischen und musikalischen Aufwand ausgebaut. Ob auch noch Mozarts „Grabmusik“ seinerzeit dramatisch dargestellt wurde, entzieht sich vorderhand unserer Kenntnis, da bisher die diesbezüglichen aufführungspraktischen Verhältnisse noch nicht untersucht worden sind.

Das an barocken Wendungen reiche Werk mit seinen Schilderungen im Gewande der dritten Person, mit seiner affektgerechten und oratorisch strengen Vertonung des Textes – Eigenschaften, die es mit dem kurz zuvor entstandenen geistlichen Singpiel „Die Schuldigkeit des ersten Gebots“ KV 35 teilt – erinnert an die Salzburger Komponisten Eberlin und Adlgasser, aber auch an italienische Vorbilder. Man wird daher die Ornamente, vor allem die langen Vorschläge, eher nach barocker Praxis ausführen. In der g-moll-Arie wird man z. B. Takt 13 (S. 13) und Takt 32 (S. 14) in den Violinen $\text{♩} \text{—}$ als $\text{♩} \text{—}$ spielen, analog der ausgeschriebenen Stelle Takt 34. In Takt 15 dürfte, ähnlich wie in Takt 38, $\text{♩} \text{—}$ als $\text{♩} \text{—}$ rhythmisiert barocker Gepflogenheit am nächsten kommen. Wenn im allgemeinen die in der Vorlage häufig nicht gesetzten kleinen Bindebogen zwischen Vorschlag und Hauptnote stillschweigend ergänzt wurden, so wurden sie in den oben zitierten Takten 13 und 32 aus Analogie zu Takt 34 absichtlich weggelassen.

Aufführungspraktischen Gewohnheiten der Zeit entsprechend sollte die Singstimme in der ersten Arie in Takt 114 (Seite 7) und bei der Parallelstelle Takt 192 (Seite 11) eine kurze Kadenz ausführen, etwa in folgender Art:



Die Mitwirkung von Fagott und Orgel (Positiv) ist in den stärker besetzten Teilen durchaus zu empfehlen. Eine starre Vorschrift ist indessen aus den erwähnten Gründen unangebracht. Man tut aber gut, wenn man bei Pianostellen und wo keine Bläser mitwirken Fagott und Orgel pausieren läßt. Doch bestimmen weitgehend akustische Verhältnisse und Qualität des Instruments die genaueren Abgrenzungen. Als Quelle lag das Autograph in der Photokopie des „Archiv für Photogramme musikalischer Meisterhandschriften an der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek“ vor. Wie im Kritischen Bericht näher ausgeführt wird, soll Mozart Rezitativ „O lobenswerter

Sinn" und Chor „Jesu, wahrer Gottessohn" 1775 oder 1776 zur bereits 1767 entstandenen „Grabmusik" hinzukomponiert haben. Als Textdichter kämen J. A. Wimmer oder J. A. Schachtner in Frage.

KV 146/317b: Mozarts letzter Beitrag zur Passionsmusik bildet die Arie „Kommet her, ihr frechen Sünder". Da man das Stück für eine Einlage in ein deutsches geistliches Oratorium hält (vgl. KV, 3. Aufl., S. 402), so liegt es nahe, es in diesem Band unterzubringen. Als alleinige Vorlage diente eine zeitgenössische Stimmenabschrift aus der Bayrischen Staatsbibliothek in München.

KV 471: Der Erstdruck dieses Werkes (Wien 1785 bei Pasquale Artaria), die einzige Quelle, vermittelt außer der Partitur auch einen Klavierauszug, welcher dort zwischen Solotenor und Instrumentalbaß eingefügt ist. Seine Authentizität ist nicht vollständig gesichert. Es sind Anzeichen vorhanden, die sowohl für wie gegen Mozarts Autorschaft sprechen. Es wird wohl kaum möglich sein, einen endgültigen Entscheid darüber zu fällen, da das Autograph schon zu Lebzeiten Mozarts verschwunden ist. Um zur weiteren wissenschaftlichen Abklärung ein möglichst getreues Bild dieses Klavierauszuges zu geben, wurde die Notengruppierung durch Balken- und Fahnensetzung sowie die Verteilung auf die beiden Systeme genau nach dem Original vorgenommen. Näheres wird im Kritischen Bericht ausgeführt. In der ersten Arie könnte allenfalls die erste Fermate im Tenor (Seite 37, Takt 36) auf folgende Weise ausgeziert werden:



KV 619: Außer dem in der Universitätsbibliothek Uppsala aufbewahrten Autograph wurden der Erstdruck von 1792 und eine alte Abschrift aus dem Stift Kremsmünster als Quellen herangezogen.

KV 623: Der Schlußgesang „Laßt uns mit geschlungenen Händen, Brüder, diese Arbeit enden unter frohem Jubelschall" steht weder im Autograph noch in verschiedenen Abschriften (vgl. Krit. Bericht), sondern nur im Erstdruck. Da außerdem einige Zweifel an seiner Echtheit aufgetaucht sind, wurde er von der Kantate getrennt und erscheint in Serie X, Werkgruppe 29. An Quellen standen für KV 623 zur Verfügung: das im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde Wien stehende Autograph, die 1792 in Wien gedruckte Erstausgabe, eine alte Partiturabschrift des Stiftes Melk und der um 1817 in Bonn veröffentlichte Stimmendruck von N. Simrock.

Will man am Schluß des Rezitativs vor dem F-dur-Duett das Zusammentreffen von Tenor und Baß auf der Quarte vermeiden, so tut man gut, die Auflösung der Appoggiatur im Tenor zu verzögern, so daß die Ausführung dieser Stelle etwa so lautet:

KV 429/420a: Von dieser Kantate, deren Textdichter wir nicht kennen, ist uns von Mozart nur die vorliegende zweiteilige Partiturskizze überliefert (vgl. Faksimile S. XI). Der dritte Teil bricht nach 17 Takten ab. Die seinerzeit in der AMA Serie 24, Supplement unter Nr. 36a und 36b wiedergegebenen Fassungen für Klavier bzw. Orchester stammen beide nicht von Mozart und mußten deshalb aus der NMA ausgeschieden werden. Sie rühren möglicherweise von Abbé Maximilian Stadler her (1748—1833). Einzelheiten werden im Kritischen Bericht ausgeführt.

Folgende Persönlichkeiten, Bibliotheken und Archive haben durch Quellenbeschaffung und Auskünfte zum vorliegenden Band beigetragen, wofür ihnen an dieser Stelle besonders gedankt sei: Österreichische Nationalbibliothek Wien (Hofrat Prof. Dr. L. Nowak), Gesellschaft der Musikfreunde Wien (Frau Dr. Hedwig Kraus), Bibliothek der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg (Dr. G. Rech), Stiftsbibliothek St. Florian (Dr. F. Linninger), Stiftsbibliothek Kremsmünster (Dr. P. Altman Kellner), Stiftsbibliothek Melk (Prof. Ad. Trittinger), Deutsche Staatsbibliothek Berlin (Dr. W. Virneisel), Bayrische Staatsbibliothek München (Dr. J. Klingenberg und Dr. H. Halm), Christian-Weise-Bibliothek Zittau, Nationalbibliothek Budapest, Universitätsbibliothek Uppsala, Freimaurer-Archiv Stockholm, Universitätsbibliothek Basel, Zentralbibliothek Zürich (Dr. P. Sieber); Prof. O. E. Deutsch, Wien; Dr. R. Engländer, Uppsala; E. Hess, Zürich; H. Hinterberger, Wien; Dr. A. Kunze, Groß-Schönau (Sachsen); H. C. Robbins Landon, Wien; Graf Dr. C.-G. Stellan Mörner, Stockholm; Prof. Dr. K. Pfannhauser, Wien; Frau Herta Schetelich, Leipzig; Dr. Schlechte, Dresden; Dr. E. F. Schmid, Augsburg.

Zürich, im Januar 1957

Franz Giegling

X

Blatt 5 recto der „Grabmusik“ (KV 42/35a) nach der in der Österreichischen Nationalbibliothek Wien aufbewahrten Photokopie (vgl. S. 5, Takte 59–73).

W. A. MOZART

Grabmusik

Wo bin ich, bitterer Schmerz

Kantate für Sopran, Baß, gemischten Chor, Orchester und Orgel

KV 42 (35a)

Entstanden Salzburg, Karwoche 1767

Recitativo

Die Seele
Basso

Wo bin ich? bitt - rer Schmerz! ach! je - ner Sitz der Lie - be,

mei' Ruh', mein Trost, das Ziel all mei-ner Trie-be, und mei-nes Je - su gött-lich's Herz das

re-get sich nicht mehr und ist vom Blut und Le-ben leer. Hier trieft die Wun-de noch von Blut; ver-dammte Wut!

11 Was für ein her-bes Ei-sen könn't die-ses sü - ße - ste und al - ler - lieb-ste Herz zer-rei - ßen?

Aria
Allegro

Corni in Re/D

Violino I

Violino II

Viola

Die Seele
Basso

Violoncello e Basso
(Fagotto/Organo
ad libitum)**

Fel - sen, spal - tet eu - ren

** Vgl. Vorwort, S. VIII.

21

cresc. f p f f

cresc. f p f p f

cresc. f p f p f

Ra - - - - - chen, trau-ert durch ein kläg - lich's Krachen, Ster - ne,

cresc. f p f p f

29

p f p f p f p f

Mond und Son-ne flieht, traur'Na - tur, ich trau - - re mit Fel - sen,

p f p f p f

36

p fp p fp

spal - - - - -

57

tur, ich trau-re mit.

65

Fel-sen, spal-tet eu-ren Ra-

71

chen, trau-ert durch ein kläg-lich's Krachen, Ster-ne, Mond und Son-ne

79

fp *p* *p*

ff *p* *fp* *p*

ff *p*

ff *p*

flieht, traur' Na - tur, ich trau - re mit, ich trau - re mit, Fel - sen,

ff *p*

87

p

p

fp *fp* *fp* *fp*

fp *fp*

spal

p *fp*

93

fp *f*

p *f*

p *f*

f *p* *fp* *f*

tet eu - ren Ra - chen, trau - ert durch ein kläg - - lid's Kra - chen,

fp *fp* *f*

99

Ster - ne, Mond und Son - ne flieht, traur' Na -

104

tur, ich trau - re mit, traur' Na - tur, ich trau - re

110

mit, ich trau - - re

*) Zur Auszierung der Fermate vgl. Vorwort, S. VIII.

115

f

f

f

mit.

119

f

f

f

p

p

f

Brüllt, ihr Don-ner!

128

p

f

p

ff

f

p

pp

f

p

pp

f

f

Blitz und Flam-men, schla-get ü-ber dem zu-

181

traur' Na - tur, ich trau - re mit, traur' Na - tur,

187

ich trau - re mit, ich

192

trau - - re mit.

*Zur Auszierung der Fermate vgl. Vorwort, S.VIII.

Recitativo

Der Engel
Soprano

Ge - lieb - te Seel, was re - dest du? Be -

Basso continuo
(Organo)

3

dau - re das ver - wund - te Herz, ich lo - be dei - nen Schmerz, und willst du zür - nen? Zür - ne zu!

6

Doch ü - ber wen? Ach, ehr - lich ü - ber dich, willst du den Mör - der fin - den, so

9

denk' an dei - ne Sün - den, die führ - ten die - sen Stich und lei - te - ten den Speer. Jetzt

12

zür - ne wie du willst, jetzt trau - re, a - ber trau - re mehr.

Aria
Andante Alla breve

Violino I

Violino II

Viola I/II

Der Engel
Soprano

Violoncello e Basso

14

pp

pp

pp

p

tr

Be-tracht dies Herz und fra-ge mich, wer hat die Kron' ge-bun-den, von wem sind die - se

pp

p

21

p

p

p

tr

Wun-den? Sie ist von mir und doch für mich. Be-tracht dies Herz und fra-ge mich, wer hat die Kron' ge-

p

*) Vgl. Vorwort, S.VIII.

27

bun-den, von wem sind die-se Wun-den? Sie ist von mir und doch für mich, und doch für mich, und doch für

fp p fp p fp p fp p

35

cresc. f pp [d d] p fp

cresc. f pp [d d] p fp

cresc. f pp [d d] p fp

mich. Sieh, wie es Blut und Was-ser weint,

cresc. f pp p fp

42

p p p p

hör! was die Zäh-ren sa-gen, die letz-ten Trop-fen fra-

p p

50

p p p p

-gen, ob es mit dir nicht red-lich meint, sieh, wie es Blut und Was-ser weint, hör, was die Zäh-ren

p p

*) Vgl. Vorwort, S. VIII.

sa - gen, die letz-ten Trop - fen fra-gen, ob es mit dir nicht red-lich meint, ob es mit dir nicht red-lich meint,

fp p fp p

65 Adagio

er - gib dich, har-tes Herz, zer-fließ in Reu und Schmerz, er - gib dich, har - tes Herz, zer-fließ in Reu und Schmerz.

tr pp pp pp

Recitativo
Andante

Violino I

Violino II

Viola

Die Seele
Basso

Violoncello e Basso
(Organo ad libitum)^{*)}

○ Him-mel! was ein trau-ri-g

5

Licht, so jetzt zu mei-ner Qual aus die-sen Wor-ten bricht! So bin ich denn die

*) Vgl. Vorwort, S.VIII.

9

grau-sa-me ge-we-sen, so die-ses Herz ver-wun-det hat? Dies Blüt ist mei-ne Tat?

13

O Schmerz, zer-brich mir das be-klemm-te Herz.

Duetto
Andante

Corni in Mi/Bes
Violino I
Violino II
Viola
Der Engel
Die Seele
Violoncello e Basso
(Fagotto/Organo ad libitum)*

10

Je-su, was hab' ich ge-tan? Durch mich hast du die-se

* Vgl. Vorwort, S.VIII.

Wunden, durch mich Tod und Kreuz ge-fun-den, auch den letz-ten Trop-fen Blut sucht im

Her-zen mei-ne Wut, ach, ach, ach, was ha-be ich-ge-tan?

Schau dies Herz nur

reu-voll an, a-ber auch durch die-se Wunden hast du Heil und Gnad-ge-fun-den,

51

auch den letz - ten Trop - fen Blut gibt die Lie - be dir - zu gut; schau das Herz nur

61

reu - voll an, schau das Herz - ach, was ha - be ich - ge - tan, ach, was ha -

70

nur reu - voll - be ich - ge -

an, schau, schau, schau, schau das Herz nur reu - - voll an.
 tan, ach, ach, ach, ach, was ha - be ich ge - - tan?

p *p cresc.* *f*
p *p cresc.* *f*
p *p cresc.* *f*
tr
p cresc. *f*

88
 Dies soll jetzt mein Vor - satz sein, lieb - stes

fp *f* *tr* *tr* *p* *f* *p*
fp *f* *p* *f* *p*
fp *f* *p* *f* *p*

98
 Herz, dich will ich lie - ben, nim - mer will ich dich - be - trü - ben, ach, ach, ver - zeih' es, gött - lich's

fp *tr* *p* *f* *tr*
fp *f* *tr*

109

Es ver - zei - het dei - nem Schmerz, es ver - zei -
 Herz, ach, ver - zeih'

120

- het dei - nem Schmerz, ver - zei - het, ver - zei - het dei - nem Schmerz,
 es, gött - lich's Herz, ver - zeih' es, ach, ver - zeih' es, gött - lich's Herz,

131

es ver - zei - het dei - nem Schmerz.
 ach, ver - zeih' es, gött - lich's Herz.

Fine

Recitativo

Soprano

O lo-bens-wer-ter Sinn! O tau-send-mal be-glück-tes Wäh-len! O weis-li-ches Ent-schlie-ßen!

Basso continuo (Organo)

Coro

Oboe I

Oboe II

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Violoncello e Basso (Fagotto/ Organo ad libitum)*

Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, wah - rer Got - tes -

Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, wah - rer Got - tes -

Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, wah - rer Got - tes -

Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, wah - rer Got - tes -

sohn, dem ein un - ge - rech - ter Rich-ter heut' den Stab des Le - bens bricht,

sohn, dem ein un - ge - rech - ter Rich-ter heut' den Stab des Le - bens bricht,

sohn, dem ein un - ge - rech - ter Rich-ter heut' den Stab des Le - bens bricht,

sohn, dem ein un - ge - rech - ter Rich-ter heut' den Stab des Le - bens bricht,

* Vgl. Vorwort, S.VIII, u. Krit.Bericht.

17

rich - - - te, rich - - - te, rich - - te uns nach Schär - fe

rich - - - te, rich - - - te, rich - - te uns nach Schär - fe

rich - - - te, rich - - - te, rich - - te uns nach Schär - fe

rich - - - te, rich - - - te, rich - - te uns nach Schär - fe

24

nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich - te uns nach Schär - fe

nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich - - te uns nach Schär - fe

nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich - te uns nach Schär - fe

nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich - - te uns nach Schär - fe

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment and vocal parts. The piano part consists of two staves (treble and bass clef). The vocal parts are arranged in four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass clefs). The lyrics are:

nicht! Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su,
 nicht! Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su,
 nicht! Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su,
 nicht! Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su,

41

Musical score for the second system, featuring piano accompaniment and vocal parts. The piano part consists of two staves (treble and bass clef). The vocal parts are arranged in four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass clefs). The lyrics are:

wah - rer Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - - ter Rich - - ter
 wah - rer Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - - ter Rich - - ter
 wah - rer Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - - ter Rich - - ter
 wah - rer Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - - ter Rich - - ter

48

heut' den Stab des Le - bens bricht, rich - - te, rich - - te,
 heut' den Stab des Le - bens bricht, rich - - te, rich - - te,
 heut' den Stab des Le - bens bricht, rich - - te, rich - - te,
 heut' den Stab des Le - bens bricht, rich - - te, rich - - te,

56

rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht! Je - su,
 rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht! Je - su,
 rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht! Je - su,
 rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht! Je - su,

64

Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - - te uns nach Schär - fe

Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe

Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - - te uns nach Schär - fe

Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - - te uns nach Schär - fe

72

nicht! Wenn zu dei - - nem Wol - - ken - thron

nicht! Wenn zu dei - - nem Wol - - ken - thron

nicht! Wenn zu dei - - nem Wol - - ken - thron

nicht! Wenn zu dei - - nem Wol - - ken - thron

78

ru - - - fet, ru - - - fet der Po - sau - nen Schall und das Heer der

ru - - - fet, ru - - - fet der Po - sau - nen Schall und das Heer der

ru - - - fet, ru - - - fet der Po - sau - nen Schall und das Heer der

ru - - - fet, ru - - - fet der Po - sau - nen Schall und das Heer der

86

Him - mels - lich - ter sich be - rei - - tet zu dem Fall,

Him - mels - lich - ter sich be - rei - - tet zu dem Fall,

Him - mels - lich - ter sich be - rei - - tet zu dem Fall,

Him - mels - lich - ter sich be - rei - - tet zu dem Fall,

105

lich - ter sich be - rei - tet zu dem Fall, sich be - rei - tet, sich be - rei - tet zu dem Fall.

lich - ter sich be - rei - tet zu dem Fall, sich be - rei - tet, sich be - rei - tet zu dem Fall.

lich - ter sich be - rei - tet zu dem Fall, sich be - rei - tet, sich be - rei - tet zu dem Fall.

lich - ter sich be - rei - tet zu dem Fall, sich be - rei - tet, sich be - rei - tet zu dem Fall.

115

Je - - - su, Je - - - su, Je - su, wah - rer Got - tes - sohn,

Je - - - su, Je - - - su, Je - su, wah - rer Got - tes - sohn,

Je - - - su, Je - - - su, Je - su, wah - rer Got - tes - sohn,

Je - - - su, Je - - - su, Je - su, wah - rer Got - tes - sohn,

120

dem ein un - ge - rech - ter Rich-ter heut' den Stab des Le - bens bricht,

dem ein un - ge - rech - ter Rich-ter heut' den Stab des Le - bens bricht,

dem ein un - ge - rech - ter Rich-ter heut' den Stab des Le - bens bricht,

dem ein un - ge - rech - ter Rich-ter heut' den Stab des Le - bens bricht,

131

rich - - - te, rich - - - te, rich - te uns nach Schär - fe nicht,

rich - - - te, rich - - - te, rich - te uns nach Schär - fe nicht,

rich - - - te, rich - - - te, rich - te uns nach Schär - fe nicht,

rich - - - te, rich - - - te, rich - te uns nach Schär - fe nicht,

139

rich - te uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht!

rich - te uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht!

rich - te uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht!

rich - te uns nach Schär - fe nicht, Je - su, Je - su, rich - te uns nach Schär - fe nicht!

148

Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, Je - su, wah - rer

Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, Je - su, wah - rer

Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, Je - su, wah - rer

Je - - - su, Je - - - su, Je - - - su, Je - su, wah - rer

160

Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - ter Rich - - ter - heut' den

Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - ter Rich - ter heut' den

Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - ter Rich - ter heut' - den

Got - tes - sohn, dem ein un - ge - rech - ter Rich - ter heut' den

163

Stab - des Le - bens bricht, rich - - te, rich - - te, rich - te

Stab des Le - bens bricht, rich - - te, rich - - te, rich - te

Stab - des Le - bens bricht, rich - - te, rich - - te, rich - te

Stab des Le - bens bricht, rich - - te, rich - - te, rich - te

171

uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht! Je - su, Je - su,
 uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht! Je - su, Je - su,
 uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht! Je - su, Je - su,
 uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht! Je - su, Je - su,

179

rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht!
 rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht!
 rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht!
 rich - te uns nach Schär - fe nicht, rich - te uns nach Schär - fe nicht!

W. A. MOZART

Die Maurefreude

Kantate für Tenor, Männerchor und Orchester
Text von Franz Petran
KV 471

Vollendet Wien, 20. April 1785

Allegro

Oboe I
Oboe II
Clarinetto in Sib/B
Corni in Mi/B
Violino I
Violino II
2 Violen
Tenore Solo
Violoncello e Bass
Klavierauszug*

6

*1) Vgl. Vorwort, S. IX, und Krit. Bericht.

20

ihm mit ho-her Weis-heit voll den Sinn und voll das Herz mit

31

Tu-gend fül-let:

* Zur Auszierung der Fermate vgl. Vorwort, S. IX.

Das — ist Mau-rer - au - gen - wei - de, das — ist Mau-rer - au - gen - wei - de,

wah - re, hei - ße Mau - - rer - freu - - de,

f p *f p* *f p* *p* *simile*

tr

tr

das ist Mau-rer - au - gen - wei - de, wah - re,

54

f p f p f p f p

f p f p f p

f p f p f p

f p f p f p

hei - ße Mau - rer - freu - de, das ist wah - re, hei - ße

Vc. Cb.

die Na-tur ihr Ant-litz nach und nach ent-hül-let.

76

Se-hen wie sie ihm mit ho-her Weis-heit voll den Sinn und voll das Herz,

82

voll den Sinn und voll das Herz ihm mit Tu - gend, mit Tu - gend fül -

89

let: Das ist Mau-rer - au - gen - wei - de,

das — ist Mau-rer-au-gen-wei - de, wah - re, hei - ße, wah - re, hei - ße Mau-rer-
 Vo. /Cb.

102

freu - - - de, das — ist

107

Mau - rer - au - gen - wei - - de, wah - re, hei - ße, wah - re, hei - ße Mau-rer -

113

freu - - de, das ist wah - re, hei - ße Mau - - rer - freu - -

Musical score for the first system, measures 120-122. The score includes a piano accompaniment with multiple staves and a vocal line. Dynamics include forte (f) and piano (p).

123 **Recitativo**

Musical score for the second system, measures 123-125. The section is marked "Recitativo". Dynamics include piano (p).

Se-hen, wie die Weis-heit und die Tu-gend an den Mau-rer, ih-ren jün-ger, hold sich wen-den, spre-chen:

Recitativo

Molto Allegro

Oboe I *f* *p* *f*

Oboe II *f* *p* *f*

Clarinetto in Sib/B *f* *p* *f*

Corni in Mi \flat /Es *f* *f*

Violino I *f* *p* *f*

Violino II *f* *p* *f*

Viola *f* *p* *f*

Tenore Solo Drum sin - get und jauch - zet ihr Brü - der.

Coro
 Tenore I
 Tenore II
 Basso

Violoncello e Basso *f* *p* *f*

Molto Allegro

Klavierauszug *f* *p* *f*

11

Hal - len des Tem-pels den Ju-bel der Lie - der, laßt bis an die Wol-ken ihn schal-len, bis an die

f *p* *f* *p* *cresc.*

f *p* *f* *p* *cresc.*

f *p* *f* *p* *cresc.*

f *p* *f* *p* *cresc.*

16

Wol - - ken ihn schal-len, laßt ihn schal-len, laßt ihn schal-len!

27

Wei - se zu - sam - men - ge - bun - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem Wei - sen der Mau - rer um - wun - den, mit

33

Lor - beer die Schlä - fe dem Wei - sen der Mau - rer um - wun - - - den.

39

f

f

f

f

Lor - beer hat Jo - seph, der Wei - se zu - sam - men - ge - bun - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem

Lor - beer hat Jo - seph, der Wei - se zu - sam - men - ge - bun - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem

Lor - beer hat Jo - seph, der Wei - se zu - sam - men - ge - bun - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem

Lor - beer hat Jo - seph, der Wei - se zu - sam - men - ge - bun - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem

f

f

45

Wei - sen der Mau - rer um - wun - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem Wei - sen der Mau - rer um -

Wei - sen der Mau - rer um - wun - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem Wei - sen der Mau - rer um -

Wei - sen der Mau - rer um - wun - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem Wei - sen der Mau - rer um -

Wei - sen der Mau - rer um - wun - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem Wei - sen der Mau - rer um -

51

wun - - - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem
 wun - - - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem
 wun - - - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem
 wun - - - den, mit Lor - beer die Schlä - fe dem

55

Wei - - sen der Mau - - rer um - wun - -

Wei - - sen der Mau - - rer um - wun - -

Wei - - sen der Mau - - rer um - wun - -

Wei - - sen der Mau - - rer um - wun - -

59

The musical score consists of two systems. The first system (measures 59-64) features a piano accompaniment with a right-hand melody and a left-hand bass line. The piano part includes a complex rhythmic pattern in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. The second system (measures 65-70) is for a voice part, with five staves. Each staff begins with the word "den." and contains a single note followed by a rest for the remainder of the measure. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C).

Die ihr des unermeßlichen Weltalls Schöpfer ehrt

Kantate für eine Singstimme und Klavier

Text von F. H. Ziegenhagen

KV 619

Vollendet Wien, Juli 1791

Andante maestoso

Singstimme

Klavier

6

11 Recitativo

Die ihr des un-er-meß-li-chen Welt-alls Schöp-fer ehrt, Je-ho-va nennt ihn, o-der Gott, nennt Fu ihn, o-der

15 a tempo

Bra-ma- hört!- hört!- Wor-te aus der Po-sau-ne des All-herr-schers! Laut tönt durch

20

Er-den, Monden, Son-nen ihr ew'-ger Schall. Hört, Menschen, hört, Menschen,

crescendo

26 *Andante*

ihn auch ihr! Liebt mich in mei-nen Wer-ken, in mei-nen

33

Wer-ken! Liebt Ord - nung, E - ben-maß und Ein -

38

klang. Ord - nung, E - ben-maß und Ein - - klang!

43

Liebt euch, liebt euch, euch selbst und eu-re Brü-der! Liebt euch selbst und eu-re-

50

Brü - - der, und eu-re Brü - - der! Kör - per-kraft und

56

Schön - heit sei eu - re Zierd', Ver - stan - - des - heil - le

eu - - er A - del! Reicht euch der ew' - gen Freund - schaft Bru - der - hand,

61

die nur ein Wahn, nie Wahr - heit, euch — so — lang ent - zog —,

67

die nur ein Wahn, nie Wahr - heit, euch — so — lang ent - zog —,

73

die nur ein Wahn, nie Wahr - heit, euch — so — lang ent - zog.

Allegro

79

Zer - bre - chet die - ses Wah - nes Ban - de! Zer - rei - ßet

85
 die - ses Vor-ur-tei-les Schlei-er! Ent-hüllt euch vom Ge-wand, das Mensch - heit in

90
 Sek - tie-re-rei ver - klei - det! In Kol - terschmie - det um, in

94
 Kol - terschmie-det um das Ei - sen, das Men - schen-, das Bru - der - -

98
 blut bis-her ver - goß! Zer-spren - get Fel - sen mit dem schwar-zen

103
 Stau - be, der mor-dend Blei in Bru-der-herz oft schnell-te!

Recitativo Andante

107

Wähnt nicht, daß wah-res Un-glück sei_ auf mei-ner Er - de, Be - leh-rung ist es nur, die

114

wohl-tut, wenn sie euch zu bes - sern Ta - ten spornt, die Men - schen, ihr in Un-glück

121

wandelt, wenn tö - richt blind ihr rück-wärts in den Sta - dchel schlägt, der vor - wärts, vor - wärts

128*)

Recitativo Andante a tempo

euch an-trei-bensollte. Seid wei - se nur, seid kraft-voll und — seid Brü-der!

135

Dann ruht auf euch mein gan-zes Wohl-ge - fal - len, dann net - zen Freu - den-zäh-ren nur die

*) Vgl. Anhang, S. 95.

140

Wangen, dann wer - den eu - re Klagen Ju - bel - tö - ne; dann schaf - fet ihr zu E - denstä - lern

146

Allegro

Wü - sten, dann la - chet al - les euch in der Na - tur; dann, dann, dann, dann ist's er - reicht, dann ist's er -

153

reicht, dann ist's er - reicht - des Le - bens wah - res Glück, dann, dann, dann, dann ist's er -

160

reicht des Le - bens wah - res Glück, des Le - - - bens wah - - - res

165

Glück, des Le - - - bens wah - res Glück!

Laut verkünde unsre Freude

Kantate für Soli, Männerchor und Orchester

Text von Emanuel Schikaneder

KV 623

Vollendet Wien, 15. November 1791

Allegro

Flauto
Oboi
Corni in Do/C
Violino I
Violino II
Viola
Tenore I
Tenore II
Basso
Violoncello e Basso

Coro

5

9

Laut ver - kün - de uns - re... Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des

Laut ver - kün - de uns - re... Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des

Laut ver - kün - de uns - re... Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des

14

Bru - ders Herz em - pfin - de die - ser Mau - ern Wi - der - hall. Solo Denn wir

Bru - ders Herz em - pfin - de die - ser Mau - ern Wi - der - hall.

Bru - ders Herz em - pfin - de die - ser Mau - ern Wi - der - hall.

18

wei - hen die - se Stät - te durch die gold - ne Bru - der - ket - te und den
 Solo
 Denn wir wei - hen durch die gold - ne Bru - der - ket - te und den
 Solo
 und den

22

ech - ten Herz - ver - ein heut' zu un - serm Tem - pel - ein. Tutti
 Laut ver -
 Tutti
 ech - ten Herz - ver - ein heut' zu un - serm Tem - pel - ein. Tutti
 Laut ver -
 Tutti
 ech - ten Herz - ver - ein heut' zu un - serm Tem - pel ein. Laut ver -

26

kün - de uns - re - Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des
 kün - de uns - re - Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des
 kün - de uns - re - Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des

30

Bru - ders Herz em - pfin - de die - ser Mau - ern Wi - der - hall, die - ser Mau - ern Wi - der -
 Bru - ders Herz em - pfin - de die - ser Mau - ern - Wi - der - hall, die - ser Mau - ern Wi - der -
 Bru - ders Herz em - pfin - de die - ser Mau - ern Wi - der - hall, die - ser Mau - ern Wi - der -

hall, die-ser Mau-ern Wi-der-hall.
hall, die-ser Mau-ern Wi-der-hall.
hall, die-ser Mau-ern Wi-der-hall.

40 **Recitativo**

Solo
Zum er-sten Ma-le, ed-le Brü-der, schließt uns die-ser neu-e

44

Sitz der Weis-heit und der Tu-gend ein.

p

p

p

48

Wir wei-hen die-sen Ort zum Hei-lig-tum un-se-rer Ar-beit, die uns das gro-ße Ge-heim-nis ent-zif-fern

p

51

soll. Süß ist die Em-pfin-dung des

56

Mau-rers an so ei-nem fest-li-chen Ta-ge, der die Bru-der-ke-t-te neu und en-ger schließt, süß der Ge-dan-ke, daß nun die

60

Mensch-heit wie-der ei-nen Platz un-ter Men-schen ge-wann, süß die Er-in - ne-rung an die Stät - te, wo je-des Bru-der-herz

63

ihm, was er war, und was er ist, und was er wer-den kann, so ganz be-stimmt, wo Bei-spiel ihn be-

66

lehrt, wo ech-te Bru-der-lie-be sei-ner pflegt und wo al-ler Tu-gen-den hei-lig-ste, er-ste,

69

al-ler Tu-gen-den Kö-ni-gin, Wohl-tä-tig-keit in stil-lem Glan-ze thront.

Aria

Andante

Flauto

Oboi

Corni in Sol/G

Violino I

Violino II

Viola

Tenore

Violoncello e Basso

7

cresc.

cresc.

f

p

fp

p

cresc.

f

p

p

cresc.

f

p

p

cresc.

f

p

Die - ser Gott - heit All - macht ru - het nicht auf Lär - men, Pracht und Saus, nein, im Stil - len

14

8 wiegt und spen - det sie der Mensch - heit - Se - - gen aus, im Stil - len wiegt und

21

8 spen - det sie der Mensch - heit - Se - - gen aus.

26

Stil - - le - Gott - heit, dei - - nem Bil - de hul - - digt

32

ganz - - des Mau - - rers Brust, denn du wärmst mit Son - nen -

38

p *fp*

sfp *sfp* *sfp*

a mil-de stets sein Herz in sü - ßer Lust, stets sein Herz — in - sü - - ßer Lust, stets sein

sfp

44

p *p*

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *p*

h Herz in - sü - - ßer Lust — Die - ser Gott - heit All - macht ru - het nicht auf

cresc. *f* *p*

52

cresc. cresc. f p p f p cresc. p

f p cresc. p

f p cresc. p

f p cresc. p

Lär - men, Pracht und Saug, nein, im Stil - len wiegt und spen-det sie der Mensch-heit Se - gen

cresc. f p cresc. p

59

p cresc. f p p

p

cresc. f p

cresc. f p

cresc. f p

aus, im Stil - len wiegt und spen-det sie der Mensch - heit — Se - - gen aus. Stil - le

cresc. f p

67

Gott-heit, dei - nem Bil-de hul - digt ganz des Mau - rers Brust, denn du

p *fp* *p* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp*

74

wärmst mit Son-nen - mil-de stets sein Herz in sü - ßer Lust, stets sein Herz in sü - - ßer

p *fp* *p* *fp* *fp* *p* *fp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp* *sfp*

80

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *p*

Lust, stets sein Herz in sü - - ßer Lust, in sü - ßer Lust, in

cresc. *f* *p*

86

f *cresc.* *f* *tr* *tr*

cresc. *f*

cresc. *f* *tr* *tr*

cresc. *f*

cresc. *f*

sü - ßer Lust.

cresc. *f*

Recitativo

92

Wohl-an ihr Brü-der, ü-ber-laßt euch ganz der Se-lig-keit eu-rer Emp-fin-dun-gen, da ihr nie, daß ihr

96

Mau-rer seid, ver-geßt. Die-se heut'-ge Fei-er sei ein Denk-mal des wie-der neu und fest ge-schloß-nen

99

Andante a tempo

Ver-ban-net sei auf im-mer Neid, Hab-sucht und Ver-leum-dung aus uns-rer Mau-rer-brust,
Bunds. und

103

und Eintracht knüp-fe fest das teu - re Band, das rei - - - ne Bruder-lie-be web-te.
Eintracht knüpfe fest das teu - re Band, das rei - - - ne Bruder-lie-be web-te.

*Vgl. Vorwort, S. IX.

Duetto
Andante

Flauto

Oboi

Corni in Do/C

Violino I

Violino II

Viola

Tenore

Basso

Violoncello e Basso

Lan - ge sol - len

11

die - se Mau - ern Zeu - ge uns - rer Ar - beit sein, und da - mit — sie e - wig dau - re, weiht sie

22

heu - te Ein - tracht ein, weiht sie heu - te Ein - tracht ein.

Laßt uns teil - en je - de

32

Bür - de mit der Lie - be Voll - ge - wicht, dann em - pfan - gen wir mit Wür - de hier aus

42

Die - sen Vor - teil zu er -
 Ö - sten wah - res Licht, hier — aus Ö - sten wah - res Licht.

52

langen, fanget froh die Arbeit an. Ha - ben
 Und auch der schon an - ge - fan - gen, fan - ge heu - te wieder an. Ha - ben

62 *b*

wir an die - sem Or - te un-ser Herz - und uns - re Wor - te an die Tu - gend

wir an die - sem Or - te un-ser Herz und uns - re Wor - te an die Tu - gend

fp

fp

fp

71

ganz ge - wohnt, o dann ist der Neid ge - stil - let, und der Wunsch so ganz er -

ganz ge - wohnt, o dann ist der Neid ge - stil - let, und der Wunsch so ganz er -

f

p

f

f p

80

cresc. *p*

cresc. *p*

cresc. *p*

fül-let, wel-cher uns - re Hoff-nung krönt, wel - cher uns - re Hoff-nung krönt, wel-cher
 fül-let, wel-cher uns - re Hoff-nung krönt, wel-cher uns - re Hoff-nung krönt, wel - cher

90

f *sfp* *f*

f *sfp* *f* *p* *f*

cresc. *f* *sfp* *f* *p* *f*

uns - re Hoff - nung krönt, wel-cher uns - re Hoffnung krönt.
 uns - re Hoff - nung krönt, wel-cher uns - re Hoffnung krönt.

cresc. *f* *sfp* *f* *p* *f*

Allegro

Flauto

Oboi

Corni in Do/C

Violino I

Violino II

Viola

Tenore I

Tenore II

Basso

Violoncello e Basso

5

9

Laut ver - kün - de uns - re - Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des
 Laut ver - kün - de uns - re - Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des
 Laut ver - kün - de uns - re - Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des

14

Bru - ders Herz em - pfin - de die - ser Mau - ern Wi - der - hall. *Solo* Denn wir
 Bru - ders Herz em - pfin - de die - ser Mau - ern - Wi - der - hall.
 Bru - ders Herz em - pfin - de die - ser Mau - ern Wi - der - hall.

18

wei - hen die ^{Solo} - se Stät - te durch die gold - ne Bru - der - ket - te und den
 Denn wir wei - hen durch die gold - ne Bru - der - ket - te ^{Solo} und den
 Und den

22

ech - ten Herz - ver - ein heut' zu un - serm Tem - pel - ein. **Tutti** Laut ver -
 ech - ten Herz - ver - ein heut' zu un - serm Tem - pel - ein. **Tutti** Laut ver -
 ech - ten Herz - ver - ein heut' zu un - serm Tem - pel ein. **Tutti** Laut ver -

20

kün - de uns - re - Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des
 kün - de uns - re - Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des
 kün - de uns - re - Freu - de fro - her In - stru - men - ten - schall, je - des

30

Bru - - ders Herz em - pfin - de, die - ser Mau - ern Wi - der - hall, die - ser
 Bru - - ders Herz em - pfin - de, die - ser Mau - ern - Wi - der - hall, die - ser
 Bru - - ders Herz em - pfin - de, die - ser Mau - ern Wi - der - hall, die - ser

34

Mau-ern Wi-der-hall, die-ser Mau-ern Wi-der-hall.
 Mau-ern Wi-der-hall, die-ser Mau-ern Wi-der-hall.
 Mau-ern Wi-der-hall, die-ser Mau-ern Wi-der-hall.

39

Fine

ANHANG

W. A. MOZART
 Grabmusik, Duetto, Andante (KV 42/35a)
 Kanzelierte Stelle T. 68A-77A (Vgl. Krit. Bericht)

68A

Corni in Mib/Es

Violino I

Violino II

Viola

Engel

Seele

Violoncello e Basso

Herz nur reu-voll
 ach, was ha - - - - - be ich ge-

W. A. MOZART
 Kantate „Die ihr des unermeßlichen Weltalls Schöpfer ehrt“ (KV 619)
 Durchstrichene (T. 128A-134A) bzw. skizzierte (T. 135 ff.) Stelle. (Vgl. Krit. Bericht)

128A

Singstimme

Klavier

euch an-trei-ben soll - te. Seid wei - se - nur, seid

135A

kraft-voll und seid Brü-der! wei - se, kraft-voll,

143A

Brü - der seid wei - se, seid kraft-voll und seid

crsc. f p

150A

Brü-der wei-se kraft-voll Brü - - der seid wei-se nur seid kraft-voll und seid Brü - - der

W. A. MOZART
 Dir, Seele des Weltalls
 Kantate für Tenor, dreistimmigen Männerchor und Orchester
 (Fragment)^{*)}
 KV 429 (420a)

Entstanden Wien um 1783

Flauto
 Oboe I
 Oboe II
 Clarinetto in Sib/B
 Corni in Mi/Bes
 Violino I
 Violino II
 Viote
 Tenore I
 Tenore II
 Basso
 Violoncello, Basso ed Organo

Dir, See-le des Welt-alls, o Son-ne, sei heut' das er-ste der fest-li-chen Lie-der ge - weiht, sei
 Dir, See-le des Welt-alls, o Son-ne, sei heut' das er-ste der fest-li-chen Lie-der ge - weiht, sei
 Dir, See-le des Welt-alls, o Son-ne, sei heut' das er-ste der fest-li-chen Lie-der ge - weiht, sei

tasto solo
 6 5 7 6 5 9 5 7 6 5 6
 4 3 4 3 4 5 4 2

heut' das er - ste der fest - li - chen Lie - der ge - weiht! O Mäch - ti - ge! Mäch - ti - ge!
 heut' das er - ste der fest - li - chen Lie - der ge - weiht! O Mäch - ti - ge! Mäch - ti - ge!
 heut' das er - ste der fest - li - chen Lie - der ge - weiht! O Mäch - ti - ge! Mäch - ti - ge!

6 5 9 9 8 7 6 5
 4 3 4 4 3 7 8 7 6 5 2

*) Vgl. Vorwort, S. IX, u. Krit. Bericht.

90

mäch-ti-ge! O See-le des Welt-alls! Dir, dir, dir sei heut'das er-ste der fest-li-chen Lie-der ge-
 mach-ti-ge! O See-le des Welt-alls! Dir, dir, dir sei heut'das er-ste der fest-li-chen Lie-der ge-
 O See-le des Welt-alls! Dir, dir, dir sei heut'das er-ste der fest-li-chen Lie-der ge-

5 5 2 7 6 4 6 4 6 7 6 7 6 7 6 7 6 5

98

weiht! Dir, dir sei's heut'ge-weiht! Von dir nurkommt Fruchtbarkeit, Wär-me, Licht! Dir
 weiht! Dir, dir sei's heut'ge-weiht! Licht! Dir
 weiht! Dir, dir sei's heut'ge-weiht! Licht! Dir

tasto p f

See - le des Welt-alls, o Son-ne! sei heut' das er - ste der fest - li - chen Lie - der ge - weiht, o

See - le des Welt-alls, o Son-ne! sei heut' das er - ste der fest - li - chen Lie - der ge - weiht, o

See - le des Welt-alls, o Son-ne! sei heut' das er - ste der fest - li - chen Lie - der ge - weiht, o

tasto

tasto

6 5 7 6 5 9 8 9 8 7 6 5 2

53

Mäch - ti - ge! oh - - ne dich leb - - ten wir nicht; o Mäch - ti - ge! oh - - ne

Mäch - ti - ge! leb - - ten wir nicht; o Mäch - ti - ge!

Mäch - ti - ge! leb - - ten wir nicht; o Mäch - ti - ge!

7 6 7 6 5 6 6 7 2 6 8 7

Flauto

Flauto

Flute part, measures 1-6. The staff is empty.

Violino I

Violino I

Violin I part, measures 1-6. Starts with a piano (*p*) dynamic.

Violino II

Violino II

Violin II part, measures 1-6. Starts with a piano (*p*) dynamic.

Viola

Viola

Viola part, measures 1-6. Starts with a piano (*p*) dynamic.

Tenore I

Tenore I

Tenore I part, measures 1-6. The staff is empty.

Violoncello
e Basso

Violoncello e Basso

Violoncello e Basso part, measures 1-6. Starts with a piano (*p*) dynamic.

Measures 7-12. The score continues with various instruments. Measure 7 is marked with a '7' above the staff. Dynamics include *f* (forte) and *ff* (fortissimo).

12

Dir dan - ken wir die Freu - de, daß wir im Früh - lings - klei - de die Er - de wie - der sehn; daß

19

lau - e Ze - phi - ret - ten aus sü - ßen Blu - men - ket - ten uns Duft ent - ge - gen - wehn. Dir

dan - - ken wir die Freu - de, daß wir im Früh - lings - klei - de die Er - - de wie - der

sehn, daß lau - e Ze - phi - ret - ten aus sü - ßen Blu - men - ket - ten uns Duft ent - ge - gen - wehn, uns

37

37

Duft ent-ge-gen-wehn, uns Duft ent-ge-gen-wehn.

f *trm*

cresc. *f*

44

44

Dir dan-ken wir, daß wir im Früh-lings-klei-de die Er-de wie-der

p

sehn. Dir dan - - ken - wir, daß lau - e Ze-phi - ret - ten uns Duft ent-ge-gen-wehn. Dir dan - ken wir,

dir, daß al - le Schät-ze spen-det und je - den Reiz ver - schwen-det die gü - ti - ge Na - tur, daß

68

je - de Lust er - wa - chet und al - les hüpft und la - chet auf se - gen - vol - ler Flur, daß al - - le Schät - ze

73

spen - det und je - - den Reiz ver - schwen - det die gü - ti - ge Na - tur, daß je - de Lust er - wacht, und

al - les hüpf und lacht auf se - gen - vol - ler Flur, auf se - gen - vol - ler Flur —, auf se - - gen -

se - - gen - vol - - ler Flur.

cresc.

Violino I

Violino II

Viola

Tenore I

Tenore II

Violoncello e Basso

9

17

a)

Die Lichter, die zu Tausenden sich in dem Sternen-

*) Hier bricht die Handschrift ab.